

# Freiburger Forum Implantologie – eine Studiengruppe der DGZI

## Individuelle Abutments und verschraubte Implantatbrücken im Fokus

Digitale Techniken erfassen immer mehr Bereiche der Zahnheilkunde und sind sowohl in der chirurgischen Phase der Implantologie als auch in der prothetischen immer weiter auf dem Vormarsch. Vor allem bei der Anfertigung von CAD/CAM-Suprakonstruktionen haben sich digital geführte Techniken in atemberaubender Schnelligkeit einen festen Platz erobert.



Dr. Kai Höckl, Dr. Georg Bach/Freiburg im Breisgau

■ Mit Dr. Oliver Hugo gelang es den FFI-Verantwortlichen um Prof. Dr. Dr. Peter Stoll einen Referenten zu gewinnen, der es vermochte, Nutzen, aber auch Risiken der „digitalen Zahnmedizin“ aufzuzeigen. Beide Aspekte wurden im Freiburger Forum für Implantologie im Rahmen einer mitreißenden Präsentation dargestellt und im Anschluss lebhaft diskutiert.



Prof. Dr. Dr. Peter Stoll (rechts), Studiengruppenleiter des FFI, konnte in den Räumen seiner Privatklinik KosMedics Dr. Oliver Hugo als Referent begrüßen.

### Möglichkeiten von CAD/CAM-Techniken in der Implantologie

Backward Planning und CAD/CAM-geplante Abutments und Suprakonstruktionen waren der Auftakt für das Referat des Schweinfurter Referenten, der nach einer kurzen Einführung von Prof. Dr. Dr. Peter Stoll das Wort erhalten hatte. Mit Dr. Oliver Hugo, einem in einer Schweinfurter Großpraxis niedergelassenen Zahnarzt, konnte erneut ein international tätiger Referent für das Freiburger Forum Implantologie (FFI) gewonnen werden. Nach dem Studium der Zahnmedizin ist Dr. Hugo seit 1997 in einer Gemeinschaftspraxis tätig. Seit 2003 ist er als Fortbildungsreferent u.a. für NobelGuide im In- und Ausland tätig. Sein besonderes Augenmerk legt er auf die Implantatchirurgie und die CAD/CAM-basierte Implantatprothetik.

### Klinische Erfahrungen

Anhand von zahlreichen, hervorragend aufbereiteten klinischen Fällen zeigte Dr. Hugo das von ihm vertretene Konzept. Angefangen von der chirurgischen Planung mittels 3-D-Planungsschienen über die chirurgische Phase mit navigierter Implantatinserterion bis hin zur definitiven CAD/CAM-designten prothetischen Versorgung blieben kaum Fragen offen. Insbesondere wies Dr. Hugo auf die perfekte weichgewebige Integration von individuell gefrästen Oxidkeramikabutments hin.

### CAD/CAM-Suprakonstruktionen

Auch CAD/CAM-Suprakonstruktionen stellen mittlerweile kein Problem mehr dar. So ist es bereits möglich, komplexe Steg- und Teleskoparbeiten aus Oxidkeramiken oder Titan herstellen zu lassen und spannungsfrei auf Implantaten zu verschrauben. Hier verwies Dr. Hugo insbesondere auf die Möglichkeiten, die die Galvanotechnik bietet. Auch im Bereich der Implantatbrücken hätte sich in seiner Praxis die Verschraubung durchgesetzt, da sie mehr prothetische Flexibilität bei geringeren Kosten für den Patienten bietet. Alle Aussagen wurden mit aktueller Literatur belegt.

Auf die provokative Frage von Prof. Stoll, was er denn bei all der Begeisterung für Oxidkeramik von vollkeramischen Implantaten halte, ließ sich Dr. Hugo nicht aufs Glatteis führen, sondern blieb dem Credo seines Vortrages treu. Er benutze keine Vollkeramikimplantate, da diese seiner Meinung nach bisher keine evidenzbasierten Resultate geliefert hätten. ■

### ■ KONTAKT

**Dr. Georg Bach**  
Rathausgasse 36  
79098 Freiburg im Breisgau  
E-Mail: doc.bach@t-online.de

Alle Lernmittel/Bücher  
zum Kurs inklusive!

# Implantologie ist meine Zukunft ...

Schon mehr als 1.000 meiner Kollegen und Kolleginnen haben das erfolgreiche und von erfahrenen Referenten aus Wissenschaft und Praxis getragene DGZI-Curriculum erfolgreich abgeschlossen. Mit 100% Anerkennung durch die Konsensuskonferenz ist das Curriculum der DGZI eines der wenigen anerkannten Curricula und Aufbaustudium auf dem Weg zum Spezialisten Implantologie und zum Master of Science.

## STARTTERMIN

Kurs 151



**20. Mai 2011**

## DGZI-Curriculum – Ihre Chance zu mehr Erfolg!

Neugierig geworden? Rufen Sie uns an und erfahren Sie mehr über unser erfolgreiches Fortbildungskonzept!

DGZI – Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie e.V.  
Fortbildungsreferat, Tel.: 02 11/1 69 70-77, Fax: 02 11/1 69 70-66, [www.dgzi.de](http://www.dgzi.de)  
oder kostenfrei aus dem deutschen Festnetz: 0800-DGZITEL, 0800-DGZIFAX



**DGZI**  
Deutsche Gesellschaft für  
Zahnärztliche Implantologie e.V.

Bitte senden an Fax: 02 11/1 69 70 66 oder 0800-DGZIFAX

Titel/Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_ PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Tel. (Praxis): \_\_\_\_\_ Tel. (priv.): \_\_\_\_\_

Fax (Praxis): \_\_\_\_\_ E-Mail: \_\_\_\_\_

ZA/ZÄ  Oralchirurg  MKG-Chirurg

Implantologische Erfahrung: ja  nein

Falls ja: Implantologisch tätig seit: \_\_\_\_\_

Anzahl der inserierten Implantate: \_\_\_\_\_

Ich habe Erfahrung mit folgenden Implantatsystemen:

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Ich bin Mitglied der DGZI: ja  nein

Ich habe die Mitgliedschaft beantragt: ja  nein

Hiermit melde ich mich verbindlich für die Teilnahme an der Seminarreihe „Curriculum Implantologie“ der DGZI an.

Die Gebühr: 5.950,- € (Nichtmitglieder) bzw. 4.900,- € (Mitglieder) umfasst die 8 Seminar-Wochenenden. Die Gebühren für die Übungsmodelle des propädeutischen Kurses sind extra zu entrichten. Hospitation und Supervision sind nicht in den Kursgebühren enthalten. Die Hospitation kostet pro Tag 500,- €, Hospitation pro Halbtage 300,- €. Die Supervision kostet 250,- € pro Stunde. Bei der Supervision werden die im Programmheft dargestellten rechtlichen und vertraglichen Bestimmungen Grundlage dieser Anmeldung und wesentlicher Bestandteil des Vertrages. Fachlich gilt der Inhalt des jeweils aktuellen Programmheftes als vereinbart. Auf die Möglichkeit von darüber hinausgehende Änderungen seitens der DGZI – wie im Programmheft dargestellt – sei noch mal hingewiesen.

### EINZUGSERMÄCHTIGUNG (gilt nur innerhalb von Deutschland)

Hiermit ermächtige ich die Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie e.V. widerruflich die von mir zu entrichtenden Gebühren zulasten meines Kontos

Konto-Nr. \_\_\_\_\_ Bankleitzahl \_\_\_\_\_

Kreditinstitut \_\_\_\_\_

durch Lastschrift einzuziehen. Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Instituts keine Verpflichtung zur Einlösung.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift und Stempel